

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Robeck

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

**DS 0655/21; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO; Baustoffrecycling in Erfurt;
öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Robeck,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Unterhält Erfurt einen Recycling-Hof, wo auch Recycling-Baustoffe bzw. Baustoffe für das Recycling gesammelt werden?

Die **Stadtverwaltung** betreibt kein eigenständiges Baustoffrecycling, sammelt keine Recycling-Baustoffe und bereitet keine Baustellenabfälle zu Recyclingbaustoffen auf. Im Straßenbetriebshof (SBH) der Landeshauptstadt Erfurt werden wiederverwendbare Natursteinmaterialien, wie z. B. Granitkleinpflaster, Basalt-Großpflaster, Granitbordsteine für zukünftige Baustellen zwischengelagert und nach Bedarf ausgegeben.

Wiederverwendbare Materialien aus der Stadtbeleuchtung, der Verkehrstechnik und der Lichtsignalanlagentechnik werden ebenfalls für zukünftige Instandsetzungsmaßnahmen gereinigt und zwischengelagert. Dabei werden unbrauchbare Teile aussortiert, in bereitstehende Recyclingcontainer verbracht und dem Wertstoffkreislauf zugeführt.

Die **SWE V GmbH** betreibt eine Bauschuttrecyclinganlage (BARA). In der BARA erfolgt die Annahme von mineralischen Abfällen. Die Fraktionen Beton, Ziegel und Bauschutt etc. werden mit Hilfe von mobilen Brechern und Siebanlagen in ihre verwertbaren Komponenten aufgetrennt. Im Aufbereitungsprozess erfolgt eine Klassierung und Separierung der Materialien. Die im Recyclingprozess gewonnenen Fraktionen werden in vielfältiger Weise eingesetzt. Dazu zählt u. a. der Einsatz im Straßenbau (in Abhängigkeit der Bauklasse), Tiefbau (Verfüllmaterialien, Bettungsmaterialien, Hinterfüllungsmaterialien), Garten- / und Landschaftsbau, Rekultivierung, Profilierung von technischen Bauwerken und Deponiebau. In der BARA der SWE V GmbH werden überwiegend Materialien aufbereitet, die im privaten Bereich bzw. Kleingewerbe anfallen (ca. 6.000 t). Recyclingfähige Materialien aus größeren Baumaßnahmen werden in der Regel über regionale Bauunternehmer in eigenen Anlagen verarbeitet.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:

E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de

Internet: www.erfurt.de

Rathaus

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6

Haltestelle:

Fischmarkt

2. Inwiefern findet Baustoffrecycling Berücksichtigung bei Bauvorhaben der Landeshauptstadt Erfurt?

Straßen- und Tiefbau: Die Mehrheit der Straßenbeläge in der Landeshauptstadt Erfurt besteht aus bitumengebundenen Baustoffen (Asphalt). Diese werden nahezu vollständig von der Industrie an Asphaltmischanlagen wiederaufbereitet und zur Herstellung neuer Asphaltgemische verwendet. Damit kommen bei allen Straßenbaumaßnahmen der Landeshauptstadt Erfurt recycelte Asphaltgemische zum Einsatz. Die Wiederverwendung oder das Recycling von umweltgefährdenden Stoffen aus dem Straßenbau wie Teer oder Pech erfolgt nach strengen Kriterien und wird ausschließlich von dafür zertifizierten Unternehmen ausgeführt. Der Einsatz wiederverwendbarer Natursteinmaterialien ist bereits unter vorstehender Frage erläutert.

Für die Herstellung ungebundener Tragschichten werden im qualifizierten Straßenbau keine Recyclingbaustoffe eingesetzt. Baustellenmischabfälle aus Beton- und Ziegelbruch und Holz sind für eine Wiederverwendung hier nicht geeignet.

Hochbaumaßnahmen: Bisher findet dies hierbei keine Berücksichtigung. Es ist nicht vorstellbar, dass z.B. recycelte Bauteile wie Fenster und Türen eingebaut werden, da diese von den städtischen Baustellen nur entsorgt werden wenn sie ihr Lebensalter erreicht haben bzw. nicht mehr den geltenden Vorschriften entsprechen. Die beauftragten Firmen müssten auch die Gewährleistung übernehmen, was diese für bauseits bereitgestellten Bauteile i.d.R. nicht machen. Denkbar wäre der Einsatz von recycelten Zuschlagstoffen bei der Betonherstellung. Darüber liegen bisher jedoch keine Erfahrungswerte vor.

3. Inwieweit wird bei der Beauftragung von Architekt*innen Baustoffrecycling zu Beginn eines Bauvorhabens berücksichtigt und in welchem Rahmen findet Baustoffrecycling Einzug in die Ausschreibungen für Bauvorhaben?

Straßen- und Tiefbau: Das Recycling von ausgebauten Asphaltgemischen, deren Aufbereitung und Wiederverwendung gehören seit Jahrzehnten zum Standard im Straßenbau in Deutschland. Die hier zur Anwendung kommenden Technologien und Verfahren werden kontinuierlich von der Industrie weiterentwickelt und verbessert. Vor diesem Hintergrund ist das Baustoffrecycling im Straßenbau etabliert und Bestandteil jedes Vorhabens. Dies gilt insgesamt für die gesamte Bauwirtschaft in den Bereichen Asphalt und Beton.

Darüber hinaus begutachten Planungsbüros/Architekten, die vom Tiefbau- und Verkehrsamt mit der Planung von Baumaßnahmen beauftragt sind, regelmäßig die im SBH zwischengelagerten wiederverwendbaren Baustoffe. Bei qualitativer und quantitativer Eignung des Materials werden entsprechende Positionen, die eine bauseitige Bereitstellung dieser Baustoffe beinhaltet, in das Leistungsverzeichnis der Ausschreibungen der zukünftigen Baumaßnahmen aufgenommen.

Dies wird in gleicher Weise auch für Leistungen im Garten- Landschaftsbau, sowie bei den Außengeländen von Kitas und Schulen in Anspruch genommen.

Hochbaumaßnahmen: Derzeit erfolgt hier keine explizite Berücksichtigung bei den Bauvorhaben.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein